

Dieses Mal gleich mittenrein, es ist überall Routine eingezogen bei uns, fast...

\*\*\*

„Fußballspieler und Indianer“ prägt unseren Arbeitsalltag. 2 bis 3mal wöchentlich treffen sich die Unentwegten und arbeiten nun an den Szenenabläufen, den Figuren, die Tanzproben beginnen demnächst, die Musikgruppe hat angefangen zu proben, sieht soweit alles sehr gut aus. Wir scheinen auf dem Weg zu sein.

Die Crux liegt offenbar im Moment mehr auf der Organisation und der Finanzierung. Leider wissen wir noch nicht, ob wir eine Landesförderung bekommen, die Bescheide sind noch nicht da. Auch laufen jetzt die Vorfinanzierungskosten für Maske, Kostüm, Bühnenbau usw. an. Man muß halt immer (leider) erst Geld in solche Produktionen stecken, bis wieder etwas herein kommt ab der Premiere.

Die ersten Kostümteile treffen ein, die ersten Bälle usw. Trotzdem fehlt noch viel:

Nicht nur Geld, sondern auch **Sachspenden** sind weiter willkommen und helfen weiter! Was wir auf alle Fälle suchen **sind jede Menge Fußbälle**, gerne alt und ausgeleiert (auch leihweise) und **Kostümstoffe** (gerne Restbestände, unifarben), sowie **Fußballtrikots und Fußballschuhe** (müssen nicht auf dem „neuesten Stand“ der Technik sein)...

Auch **Felle** (vorzugsweise von Nagetieren oder Katzen, natürlich Imitate!) könnten wir gut gebrauchen (auch gerne leihweise).

Vielen, vielen Dank schon jetzt!

Spendenkonto, wie immer:

**Theater 1098 Freiburg KontoNr.: 12 000 335 bei Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau (BLZ: 680 501 01).** Ab 50 € gibt es eine Spendenbescheinigung auf Wunsch – bitte Anschrift mitteilen! Bis 50 € Einzelspende ist der Überweisungsträger für das Finanzamt als Beleg ausreichend. Auf jeden Fall bitte den Vermerk „Spende“ nicht vergessen!

\*\*\*

Die mittlerweile abgehaltene Jahreshauptversammlung des Vereines verlief überwiegend harmonisch und rund. Zum ersten Mal seit Jahren konnten wir einen positiven Finanzbericht vorgelegt erhalten und auch unser Kassenprüfer Alex Jäckel war's zufrieden und empfahl die dann auch einstimmig erfolgte Entlastung des Vorstandes. Trotzdem: viele Rücklagen sind nicht vorhanden, wir als Verein sind es ja schon fast zufrieden, wenn wir nicht, wie in vielen Vorjahren, unsere Mitspieler mit kräftigen Umlagen über ihre Freizeit hinaus belasten müssen.

Aufgrund seines persönlichen Wunsches und der großen Entfernung seines Wohnortes von Freiburg bat unser Kassenwart um Entlassung aus diesem Amt. Glücklicherweise fand sich mit Deniz Özmen ein motivierter neuer Kandidat, so dass das Amt einstimmig neu besetzt werden konnte. Vielen Dank an Bernd an dieser Stelle noch einmal. Reguläre Vorstandswahlen finden ja erst wieder 2014 statt, so dass sich im Vorstand darüber hinaus nur noch eine weitere Änderung ergab: durch die Wahl als Kassenwart mußte Deniz Özmen seine bisherige Funktion als Beirat aufgeben.

Hier ergab sich dann unter den Mitgliedern überraschend, aber erfreulich, auch im Zusammenhang mit den Überlegungen zu Aktionen in unserem 10jährigen Vereinsjubiläumsjahr 2014, eine Diskussion unter den Mitgliedern, einerseits welche Aufgabe ein künstlerischer Beirat haben könnte und darüber hinaus gehend über das zukünftige Selbstverständnis unseres Vereines.

Wie viele andere Vereine im Amateurtheaterbereich, v.a. in den Städten, verändern sich die Rahmenbedingungen und die Ansprüche an die dort Beteiligten rasant. Einige Stichworte hierzu:

erhöhte Mobilitätsanforderungen bei Berufstätigen und v.a. Studierenden, die immer knapper werdenden und planbaren Zeitressourcen in Schule, Studium und Arbeitswelt;  
die mehr und mehr verschwimmenden Grenzen zwischen professionellem und Amateurtheater; die immer weiter steigenden Leistungsansprüche; die immer knapper werdenden Zeitressourcen für ehrenamtliche Arbeit;  
ein immer diffuser werdendes Bild von Amateur (oft „Laien“) - Theater bei Publikum und in der Öffentlichkeit;  
die mehr und mehr steigenden Kosten bei gleichzeitiger Konzentration bei Sponsoren etc. auf Großevents;  
zurück gehende nachhaltige Bindungen der Personen und des Publikums;  
die vermehrte Wahrnehmung der Veränderung der Ansprüche an die Alltagsarbeit hin zu projektbezogenen, zeitlich überschaubaren Arbeiten und somit Probleme beim Aufbau – und Erhalt kontinuierlicher Strukturen, Inhalte und Personals;  
die zunehmende Feststellung, dass Theater als allgemein akzeptierter Kulturträger seine Bedeutung zu verlieren droht und mehr und mehr feststellbar ist, dass künstlerisch anspruchsvolle und auch „schwierigere“ Produktionen es schwerer haben beim Publikum, aber auch in der öffentlichen Wahrnehmung, der Trend zu „bloßer“ Unterhaltungserwartung nimmt deutlich ebenso zu, wie feststellbar ist, dass das Publikum nicht nur aus demografischen Gründen immer älter wird.

Speziell für unsere Gruppen stellen sich weitere Fragen:

- mehr und mehr ist feststellbar, dass wir zu einem Durchlauferhitzer hin zu professionellen Karrieren werden. Unsere Spielerinnen und Spieler, gerade die jüngeren, starten oft ihre Künstlerkarrieren bei uns, allein in den letzten Jahren haben wir mehr als ein Dutzend Leute an die „professionelle Szene“ abgegeben. Aktuell sind sicherlich knapp die Hälfte der Aktiven auf diesem Weg.
- Das Ende des Theaters am Martinstor und wahrscheinlich im Sommer auch des Citytheaters macht es uns schwer ohne eigene Spielstätte als Saaltheater in Freiburg weiter in Erscheinung zu treten. Wohin geht da der Weg? Open Air? Tourneetheater? Eigene Spielstätte suchen und aufbauen?
- Nach wie vor wird es in Freiburg keine Amateurtheaterförderung geben. Da auch die Sponsoringsituation vor Ort schwierig ist (gelinde gesagt) stellen sich Fragen nach Alternativen, um endlich eine gewisse Nachhaltigkeit und Planungssicherheit zu erreichen. Aber wie?

Spannende Fragen, die nicht ad hoc beantwortbar sind. Daher wurde beschlossen, dass der Verein den Versuch unternommen wird intern und vielleicht auch im Austausch mit anderen Gruppen, die ähnliche Probleme haben, das Jubiläumsjahr zu einer strukturierten und intensiven Selbstverständnis und Profilbestimmung zu nutzen. Ein erster Anfang soll in einer gemeinsamen Wochenendklausur demnächst unternommen werden.

\*\*\*

Normalerweise folgt hier eine Aufstellung von Terminen mit Auftritten von Ensemblemitgliedern. Allerdings fehlen dem Urheber dieser Zeilen aktuell überwiegend

Terminangaben. Daher verweisen wir statt auf genaue Termine nachstehend nur auf uns bekannte Produktionen und die Websites der „Macher“:

-- noch bis 9.3. kann man Uli Großmann im Wallgraben-Theater in Freiburg in „Elling“ sehen: sehr empfehlenswert! ([www.wallgraben-theater.com](http://www.wallgraben-theater.com))

- im Ali-Theater in Waldshut-Tiengen läuft noch die „Hochzeit“ von Anton Cechov (mit Daniel Leers, David Miller u.a. - [www.ali-theater.de](http://www.ali-theater.de))
- Die Theatergruppe „Boulevardtheater Zungenschlag“ bringt „Außer Kontrolle“ von Ray Cooney am 16. und 17.3. in Bötzingen heraus (siehe facebook: „Boulevard-Theater Zungenschlag“)
- Daniel Leers wird wieder bei den Freiburger Immoralisten aktiv in „Woyzeck“ von Georg Büchner und ab April/Mai in „Baal“ von Bertolt Brecht (Termine etc: [www.immoralisten.de](http://www.immoralisten.de))

Allen genannten Kolleginnen und Kollegen wünschen wir für ihre Auftritte toi, toi, toi und viele Besucher/Zuschauer auch aus den Reihen der Leser dieser Zeilen!

\*\*\*

Wer uns kontakten möchte oder Interesse hat, bei uns mitzumachen, melde sich bei uns unter [info@theater1098-freiburg.de](mailto:info@theater1098-freiburg.de), unserem Vorstand Dietmar Berron-Brena oder der Ensembleleitung Sonja Engler oder persönlich bei einer unserer Aufführungen

\*\*\*

Allen nun einen einen schönen und endlich und hoffentlich frühlingshaften und hellen März mit auch vielen positiven Theatererlebnissen wünschen wir allen!

Man sieht sich...

Ihr/Euer Theater 1098 Freiburg eV

Fotos, Kritiken und Trailer:  
[www.theater1098-freiburg.de](http://www.theater1098-freiburg.de)  
und  
facebook-Seite:  
[„Theater 1098 Freiburg e.V.“](http://Theater 1098 Freiburg e.V.)